

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichné in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Verordnung

an sämtliche Amtshauptmannschaften, Stadträthe, Bürgermeister und Gemeindevorstände,  
die Wahlen zum Reichstag betreffend.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 31. vorigen Monats zu Vornahme der Neuwahlen für den Reichstag der 27. Oktober laufenden Jahres festgesetzt worden ist, so werden die Gemeindeobrigkeiten — als welche in dieser Beziehung für die Städte, in welchen die revidirte Städteordnung gilt, die Stadträthe, für die Städte, in welchen die Städteordnung für mittlere und kleine Städte gilt, die Bürgermeister und für das platte Land die Amtshauptmannschaften zu betrachten sind — hierdurch angewiesen, unter Beobachtung der im Wahlgesetze für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt vom Jahre 1869 Seite 145 fg.) und in dem zur Ausführung dieses Gesetzes erlassenen Reglement vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt vom Jahre 1870 Seite 275 fg.) enthaltenen Bestimmung ungesäumt — und zwar zugleich für die in ihren Bezirken gelegenen exemten Grundstücke — die in den §§ 6 und 7 des angezogenen Reglements vorgeschriebene Abgrenzung der Wahlbezirke vorzunehmen.

Hiernächst haben die Stadträthe, Bürgermeister und Gemeindevorstände in Gemäßheit von § 8 des Wahlgesetzes und § 1 des Reglements die Wählerlisten aufzustellen.

In Gemeinden, welche in mehrere Wahlbezirke einzutheilen sind, hat die Aufstellung dieser Listen für jeden Bezirk gesondert zu erfolgen und sind daher die Gemeindevorstände von den Amtshauptmannschaften wegen der geschehenen Bezirkseinteilung rechtzeitig mit Anweisung zu versehen.

Die Auslegung der Wählerlisten hat **am 28. September dieses Jahres** zu beginnen und es ist deshalb von den Stadträthen, Bürgermeistern und Gemeindevorständen seiner Zeit die in § 2 des gedachten Reglements vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen.

Da auch zum Zwecke der bevorstehenden Wahl für die über die Abgabe der Stimmen aufzunehmenden Protokolle, sowie für die Gegenlisten gedruckte Formulare vertheilt werden sollen, so ist der alsbaldigen Anzeige der Gemeindeobrigkeiten über die Anzahl der in ihren Bezirken gebildeten Wahlbezirke und der hiernach erforderlichen Protokoll- und Gegenlistenformulare entgegenzusehen.

Dresden, den 2. September 1881.

**Ministerium des Innern.**  
v. Rostig-Wallwig.

### Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die vorstehend abgedruckte Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 2. dieses Monats, werden die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirkes hierdurch noch besonders angewiesen, die Aufstellung der Listen für die bevorstehende Reichstagswahl schleunigst vorzunehmen und noch vor der vom **28. dieses Monats an** auf acht Tage zu bewirkenden Auslegung dieser Listen die in § 2 des in obiger Verordnung gedachten Reglements vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen.

Dippoldiswalde, am 6. September 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
J. B.: Teubert.

### Bekanntmachung.

Der von Börnersdorf und Sennersbach führende Communicationsweg ist wegen Baues desselben innerhalb Börnersdorfer Flur vom 18. d. M. an bis auf Weiteres für schweres Fuhrwerk gesperrt und hat daher das letztere inzwischen die Communicationswege über Bichtenberg, bez. Walddörschen zu benutzen.

Dippoldiswalde, am 3. September 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
J. B.: Teubert. Ludwig.

### **Bekanntmachung, die pneumatischen Druckapparate beim Bierschank betreffend.**

Unter Bezugnahme auf die, die vorgedachten Apparate betreffenden Bekanntmachungen vom 2. August vorigen Jahres (Nr. 92 dieses Blattes vom Jahre 1880) und vom 2. Februar dieses Jahres (Nr. 16 dieses Blattes), wird hierdurch in Gemäßheit ergangener Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft noch Folgendes verordnet:

1. Um die Controle solcher Bierdruckapparate, deren Rohrleitungen durch Zinn hergestellt sind, und des Zustandes des Bieres in solchen Apparaten zu erleichtern, empfiehlt es sich und kann nach Befinden ortspolizeilich vorgeschrieben werden, in den zinnernen Rohrleitungen gläserne Einsätze anzubringen.

Diese Vorkehrung ist jedoch an folgende Bedingungen gebunden:

a) Die lichte Weite der eingesezten Glasröhren darf nicht geringer sein, als diejenige der übrigen Leitungsröhren.  
b) Die Glasröhren müssen in der Nähe der Schankhähne und dergestalt angebracht sein, daß sie leicht controlirt werden können.

c) Die eingesezten Glasröhren sind mit den Zinnrohrleitungen von den polizeilichen Aufsichtsorganen durch Anlegung von Siegeln, Plomben oder sonst in geeigneter Weise dergestalt zu verbinden, daß sie ohne Verletzung des Sicherungsmittels nicht herausgenommen werden können.

2. Zur Dichtung der einzelnen Rohrleitungsstücke kann nichtvulkanisirter Kautschuck verwendet werden.

3. Bei der Reinigung zinnerner Rohrleitungen mittelst der in Nr. 3 der Generalverordnung vom 17. Juli vorigen Jahres eventuell empfohlenen Lösung von kohlensaurem Natron (Soda) in heißem Wasser darf nur chemisch reines kohlensaures Natron verwendet werden, da chemisch unreines leicht schädlichen Einfluß äußern kann.

Da aber chemisch reines kohlensaures Natron für gewöhnlich uur sehr schwer zu beschaffen ist, so kann von der Verwendung der gedachten Lösung auch ganz abgesehen werden und die Reinigung mittelst bloßen heißen Wassers unter Nachspülung von kaltem Wasser erfolgen, wobei aber ebenfalls in der am Schlusse der Nr. 3 der Generalverordnung vorgeschriebenen Weise zu verfahren ist.

Die der Königlichen Amtshauptmannschaft unterstellten Ortspolizeibehörden werden hiervon mit der Veranlassung in Kenntniß gesetzt, die unter 1 überlassene Entschließung zu fassen und die betreffenden Schankstätten-Inhaber mit entsprechender Anweisung zu versehen, auch bei den angeordneten Revisionen die Beobachtung der letzteren zu überwachen.

Dippoldiswalde, am 3. September 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

J. V.: Teubert.

Semig.

### **Bekanntmachung.**

Unter dem Viehbestand des Gasthofsbesizers Herrn Carl Gottlieb Weiß, Cat.-Nr. 6 in Großölsa, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was gesetzlicher Bestimmung gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 7. September 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

J. V.: Teubert.

Semig.

### **Tagesgeschichte.**

**Dippoldiswalde, 7. Septbr.** In den heutigen Morgenstunden hat sich der hiesige Haus- und Feldbesizer, auch Fuhrwerksinhaber Carl Braune, ein wohlsituirter Mann, in seinem Hause erhängt. Am Vormittag sollte beim hiesigen Amtsgerichte eine Verhandlung stattfinden, in der er sich wegen Unterschlagung zu verantworten hatte.

**Schmiedeberg.** Welch' reger Verkehr an dem hiesigen kaiserl. Postamte herrscht, geht aus der Thatsache hervor, daß seit dem 1. d. M. ein vierter Briefträger hat angestellt werden müssen. — Wie verlautet, wird der gegenwärtige Chef des gewerkschaftlichen Eisenhüttenwerkes hier, Herr Steiner, mit nächstem Monat aus seinem Amte scheiden und sich nach Freiberg wenden. Die Direction genannten Werkes soll wiederum in die Hände des früheren Herrn Hüttenverwalters Kröner übergehen.

**Altenberg, 4. Septbr.** Die Feier des heutigen Tages wurde auch hier trotz der ungünstigen Witterung festlich begangen. Bereits am Vorabend fand Festactus in der Schule durch Herrn Rector Förster statt; auch wurde zuerst mit der Armen gedacht, indem an 40 Arme Rindfleisch und Reis vertheilt wurde. Das Fest selbst wurde durch Glockengeläute, welchem eine Reveille der Schützengesellschaft folgte, eröffnet. Um 1/9 Uhr versammelte sich die Bergknappschaft, die Schützengesellschaft, der Militär-, Turn- und Gesangsverein, sowie die freiwillige Feuerwehr zum Festzug in die Kirche, dem sich die königlichen und städtischen Beamten, die Geistlichen, der Stadtgemeinderath und die geladenen Ehrengäste angeschlossen. In der Kirche brachten die Mitglieder der Cantorei die Motette „Vor Dir, o Ewiger“, von Schulz zur Aufführung und die Festpredigt hielt in gebiegener Weise Herr Pastor Kleinpaul. Nach dem Gottesdienste wurde von dem hiesigen Musikcorps der Choral „Nun danket Alle

Gott“ vom Thurme geblasen. Nachmittags 1/2 2 Uhr versammelten sich die Vereine nochmals zum Festzug nach dem Schießhause; dort angekommen trug der Männergesangsverein passende Lieder vor und Herr Bürgermeister Lehmann hielt eine kurze aber gehaltvolle Rede, in welcher er auf die Bedeutung dieses Tages hinwies und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. unsern König. Hierauf entwickelte sich im Schießhause und im Wackzelt der Schützen ein munteres reges Leben und Abends 1/2 9 Uhr erfolgte der Einzug in die festlich geschmückte, namentlich aber reich illumirte und mit vielen bengalischen Flammen erleuchtete Stadt. Nach diesem vereinigten sich die Korporationen im Hotel zum alten Amthause zu einem Festcommer, welcher durch Gesangvorträge und einem Festvortrag des Herrn Redacteur Giesler gewürzt wurde. Erst spät vermochten sich die Letzten zu trennen, und ein Jeder nahm wohl den Eindruck mit nach Hause, den Festtag würdig gefeiert zu haben.

— Für rechtzeitiges Erscheinen und erfolgreiche Thätigkeit beim Löschen des am 3. v. Mts. in Brand gerathenen Gutes Gottlieb Leberecht Löwe's in Schönfeld hat die kgl. Brandversicherungs-Commission den Spritzen der Gemeinden Hermsdorf und Seyde 30 und bez. 25 Mark Prämie bewilligt.

**Dresden.** Das diesjährige große Gartenfest des Albert-Vereins wird am 18. Septbr. abgehalten werden.

— Der Landtag ist am 6. Septbr. durch Vorlesung des königl. Decrets bis auf Weiteres vertagt worden.

— Betreffs der gegenwärtig im Gange befindlichen erstmaligen Uebungen der Ersatzreservisten erster Klasse, welche in der gesammten deutschen Armee stattzufinden haben, ist folgende Eintheilung festgesetzt. Die Berufung der Mannschaften erfolgt kurz nach ihrer Einreihung in die Ersatzreserve zu einer zehnwöchentlichen Uebung. In den fünf

ersten Wochen ist ihre Ausbildung als Rekruten zu beenden, in den zweiten fünf Wochen werden sie in Felddienst, Schießen, Gefechtsübung u. s. w. unterwiesen. Im zweiten Jahr folgt während der sodann nur vier Wochen währenden Uebung eine Wiederholung des Erlernten und ebenso im dritten und vierten Jahre bei vierzehntägiger Uebung. Es soll erreicht werden, daß die Mannschaften dieser Kategorie damit in den Stand gesetzt werden, für den Fall ihrer Heranziehung zum Kriegsdienst sofort aktiv theilnehmen zu können, ohne daß es dazu, wie bisher, wochenlangere Vorbereitungen bedürfe. Die Mannschaften bleiben bis zum 31. Lebensjahr in der Ersatz-Reserve und kommen gar nicht zur Landwehr, sondern werden dann sofort in den Landsturm veretzt.

**Meißen.** Am 5. Sept. wurde in hiesiger Albrechtsburg zu Ehren der versammelten Stände ein Galadiner abgehalten, zu der sich die alte Bischofsstadt auf das prächtigste geschmückt hatte, um die königliche Familie festlich empfangen zu können. Mittelft Extrazuges langte dieselbe nach 1 Uhr an und wurde auf dem Marktplatz vom Bürgermeister Dr. Hirschberg aufs herzlichste begrüßt; in allen Straßen, die durchfahren wurden, bildeten Schützen, Feuerwehr, Innungen und die Schulkinder Spalier. Mittelft Extrazuges langten die Kammermitglieder an, die in bereitstehenden Wagen nach der Albrechtsburg gefahren wurden. Bei der Tafel selbst (das „Menu“ war, wie das an deutschen Höfen Gebrauch ist, in französischer Sprache abgefakt) brachte König Albert den ersten Trinkspruch auf das Landeswohl und die getreuen Stände aus; der Präsident der ersten Kammer trank auf das Wohl des Königs und der Präsident der zweiten Kammer auf das der Königin und aller Mitglieder des königlichen Hauses.

**Berlin.** Ohne jede vorhergängige Nachricht, tritt gänzlich unerwartet die Mittheilung auf, daß Kaiser Alexander von Rußland beabsichtige, noch im Laufe dieser Woche mit Kaiser Wilhelm in Danzig zusammenzutreffen, und soll auch der deutsche Kronprinz der Zusammenkunft beiwohnen. Kaiser Alexander wird mit einem russischen Kriegsschiffe nach Danzig kommen, hier von dem deutschen Panzergeschwader empfangen werden und einige Stunden in Danzig Quartier nehmen. Zu gleicher Zeit werden die deutschen Fürstlichkeiten, von den Königen Kavalleriemännern kommend, in der Reichelsstadt eintreffen. Die Anwesenheit der Majestäten wird sich nur auf einen Tag beschränken; zum Tag der Zusammenkunft soll Freitag,

der 9. September, in Aussicht genommen sein. Die nächsten Tage werden ja lehren, was an diesen Gerüchten Wahres oder Falsches ist.

**Baden.** Infolge der unaufhörlichen Regengüsse der letzten Wochen ist der Bodensee bedeutend über seinen gewöhnlichen Stand gestiegen und hat großen Schaden angerichtet. Mit dem Steigen des Bodensees geht aber der Wasserstand des Rheins Hand in Hand, und so kam es denn, daß der Stand des Rheins bei Straßburg nur 10 Centimeter hinter dem höchsten Stande dieses Jahrhunderts am 15. Juni 1876 zurückblieb.

**Frankreich.** Die nothwendigen Stichwahlen zur Deputirtenkammer haben am 4. September stattgefunden und haben abermals mit einem großen Siege der Republikaner geendet, so daß in der neuen Kammer, mit Ausschluß der Deputirten der Kolonien, 459 Republikaner, 47 Bonapartisten und 41 Monarchisten sitzen werden. Das linke Centrum umfaßt nunmehr 39, die Linke 163, die republikanische Union 206 und die äußerste Linke 46 Mitglieder.

**England.** In Limerik, irische Provinz Munster, hat am Sonntag Abend ein ernster Zusammenstoß zwischen der Polizei und der Bevölkerung stattgefunden. Bei einem Streite zwischen Bürgern und Soldaten nahm die Polizei einen Soldaten in Schutz; die Volksmenge griff die Polizei mit Steinwürfen an, worauf diese schoß und 6 Personen, worunter 2 schwer, verwundete.

— Die Verhältnisse in Afghanistan scheinen sich immer mehr zu Ungunsten der Engländer zu verwickeln. Der von denselben begünstigte Emir Ayub Khan wurde in letzter Zeit von seinem Nebenbuhler Abdurrahaman geschlagen und seine Armee zersprengt; er hat nunmehr die Absicht aufgegeben, den Sieger weiter zu bekämpfen und hat den heiligen Krieg gegen die Engländer proklamirt, ergreift also gegen seine einstigen Beschützer Partei.

**Sparkasse in Schmiedeberg.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 10. Sept., Nachm. von 3—6 Uhr.

**Sparkasse in Reinhardtsgrimma.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 11. September, Vorm. 11—1/2 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr.

**Sparkasse zu Kreischa.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Nachruf.

Durch den am 2. dieses Monats erfolgten Tod des

**Herrn Gutsbesizers und Gemeindegältesten Wegold zu Liebenau**

hat der **Bezirks-Ausschuß** der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft einen schweren Verlust erlitten. Als mehrjähriges Mitglied desselben hat der Genannte mit treuester Hingebung und aufopferndem Pflichter, sowie mit offenem und praktischem Sinn, zur Förderung der Bezirksinteressen mitgewirkt.

Sein Andenken wird von den Bezirksauschuß-Mitgliedern stets in Ehren gehalten werden.

**Dippoldiswalde**, den 6. September 1881.

**Der Bezirks-Ausschuß der königlichen Amtshauptmannschaft daselbst.**  
In Stellvertretung: **Teubert**, Bezirksassessor.

## Auction.

**Sonntag, den 11. September**, von Nachmittags 3 Uhr an, sollen im ehemaligen Walzwerke in **Obercarsdorf** verschiedene Nachlassgegenstände, darunter 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, Kommoden, Stühle u. dergl. mehr, gegen baare Zahlung versteigert werden.

**Obercarsdorf**, den 7. September 1881.

**Krumpelt**, Ortsrichter.

## Die Dampf-Schönfärberei und Druckerei

von **Eduard Gregor**

in **Dippoldiswalde**

empfehlte sich zum Färben und Drucken aller Arten Stoffe in Sammet, Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen.

Getragene Herren- und Damen-Garderoben werden unzertrennt gefärbt.

**Billige Preise.**

**Schnelle Bedienung.**

## H. A. Lincke

empfiehlt zum Einsieben:

**Pergamentpapier,  
Kompenzucker,  
Ind. Farin,  
Conservir-Salz,  
Frucht-Essig,  
feinsten Ceylon-Zimmet,  
Flaschenlack und Korke.**

### Braunkohlen- und Steinkohlen-Verkauf.

Hiermit zur Nachricht, daß von nun an jedes Quantum **Braunkohlen**, sowie **Lugauer Steinkohlen** zu haben ist, und werde bei reeller Bedienung die billigsten Preise stellen. Um gütige Abnahme bittet

**Carl Drechsler**, sonst Thiele.

Höckendorf, den 4. September 1881.

Bei vorkommenden Todesfällen kauft man die billigsten und besten **Särge** bekanntlich im

**Possendorfer Sarg-Magazin.**

Die laut Reichsgesetz vom 1. Juli cr. vorgeschriebene

### Abstempelung aller ausländischen Werthpapiere

beforge ich gegen Erlag von Stempelgebühren und antheiligem Porto.

**Louis Schmidt**,

Oberthorplatz.

### ➔ Roggenmehl. ➔

Einen größeren Vorrath Roggenmehl (hausbacken) verkaufe sehr billig und empfehle dasselbe zu geneigter Abnahme.

**Stadt-Mühle Dippoldiswalde.**

**Ernst Renger.**

### 30 Ctr. grüne Koch-Erbisen

liegen zum Verkauf im Gute Nr. 17 in

**Sausdorf.**

### Ein Zuchtschwein,

unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen in

**Beerwalde Nr. 36.**

### Stettiner Portland-Cement „Stern“

in ganzen Tonnen zum Preise von 14 M. pro Tonne oder 360 Pfd., in halben Tonnen zum Preise von 8 M. pro halbe Tonne oder 180 Pfd., ferner

### Eisenbahnschienen

4 bis 5 Zoll hoch, in diversen geschlagenen Längen, pro Meter 3 M. 60 Pf., empfiehlt

**H. L. Meyer.**

am Bahnhof Bienenmühle.

### ➔ Gesuch. ➔

Ein tüchtiger **Schmiedegeselle** wird zu sofortigem Antritt gesucht bei

**Gustav Göbler**

in Burkensdorf bei Frauenstein.

## Neuen Chymothee-Saamen

kauft zu Marktpreisen

**S. L. Meyer,**  
am Bahnhof Bienenmühle.

### Gesucht

wird zum 1. Oktober dieses Jahres ein erfahrenes, gut-empfohlenes **Dienstmädchen.**

Liebstadt.

Frau Pastor **Vortmann.**

### Lehrer, Beamte, Kaufleute.

Eine bedeutende **Deutsche Lebens-Versicherung** sucht **Acquisiteure**, die sich für diese Branche mit Erfolg interessieren, gegen entsprechende Provision. Offerten befördern **W. Brandenburg & Co., Dresden-A.**

### Dreißig Tausend Mark

Privatgelder sind zum 1. Oktober d. J. gegen 4 1/2 % Zinsen und gute Hypothek an Landgrundstücken im Ganzen, oder in einige größere Posten getheilt, **auszuleihen.**

Zu erfragen in **Dippoldiswalde, Herrengasse Nr. 92, 1 Treppe.**

Ein kleiner **Pünfcher-Sund**, ohne Steuernummer, ist zugelaufen und ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen im Gasthof zu **Höckendorf.**

### Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Sonntag, 11. September 1881:



➔ grosses ➔

### Zither-Concert

mit neuem Programm

von

### Zither-Club Dresden-Neustadt.

(Pièces für Streich- und Schlagzithern,  
Gitarre und Gesang.)

**Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.**

Zu diesem seltenen Genuß ladet ergebenst ein

**C. Hofmann.**

### Bad Kreischa.

Zur Feier des Erntefestes, Sonntag, den 11. September,

### grosses Extra-Concert

mit darauf folgendem **Tänzchen**,  
gegeben von der **Dippoldiswalder Stadtmusik-Kapelle**,  
unter Direction des Hrn. Musikdirector **Soppe.**

**Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.**

(Bei ungünstigem Wetter im Saal.)

Ergebenst ladet dazu ein

**C. Rudolph.**

Sonntag, den 11. September,

### Tanzmusik

im **Gasthaus zum Fischerhaus in Moldau,**

wozu ergebenst einladet

**G. A. Fischer.**